

Aktion Kindertreff (Bistum Erfurt), 2020

(bearbeitet von P. März und A. Kirtzel für die Fastenzeit 2023)

1. Jesus und der Teufel

Material/Vorbereitung:

- Scherenschnittfigur oder Puppe
- Schaubild: Umriss eines Menschen auf Papier oder Stoff
- evtl. für die Vertiefung: Papier und Stifte
(hier im Vorfeld überlegen., wieviel benötigt wird, ob Nur eine Figur oder jedes Kind gemalt werden soll)



Vorschlag:

Es kann ein gutes Ritual sein, die Kinderkirche immer mit demselben Lied zu beginnen (z.B. "Wir feiern heut ein Fest" (Liederwald 3); "Gott mag Kinder" (LW 574), o.ä.)

Lied:

GL 796 „Danke für diesen guten Morgen“

Hinführung:

Scherenschnittfigur/Puppe wird herumgereicht. Jedes Kind darf sie kurz in der Hand behalten.

Wir Menschen sind alle unterschiedlich: groß oder klein, dick oder dünn, hell oder dunkel. Jeder Mensch hat Gutes in sich, aber auch Böses. Wir hören heute davon, wie Jesus dem Teufel begegnet. Der Teufel will das Böse im Menschen zum Vorschein bringen. Aber Jesus ist gegen den Teufel. Dadurch verändert er unser Leben und macht uns zu dem Menschen, als den Gott uns geschaffen hat.

Gebet:

Guter Gott,

mit der Fastenzeit beginnen wir unseren Weg zum Osterfest. Geh du den Weg mit uns. Zeige uns, wie wir zu deinen Kindern werden können und mach das Gute in uns groß. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Generelle Hinweise zur Evangeliumslesung:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diesen Teil zu rahmen und zu gestalten. Um die Besonderheit des Textes zu verdeutlichen, wäre es z.B. möglich, vor dem Lesen die Bibel herumzugeben, dass sie jedes Kind in der Hand halten kann und dazu „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (LW 559) zu singen. (Das Lied kann auch nach dem Ende des Textes noch einmal gesungen werden.) Auch wäre es möglich, vor dem Lesen eine Klangschale anzuschlagen.

Wichtig wäre uns, dass der Text wirklich aus einer echten Bibel (also, aus dem Buch) gelesen wird, ggf. mit einem eingelegten Zettel, um die Besonderheit des Gehörten für die Kinder auch auf diese Weise sichtbar zu machen.

Neben dem Vorlesen gibt es noch die Optionen die Geschichte mit Puppen/Figuren, einem Bodenbild, Schaubildern darzustellen oder sie in verteilten Rollen zu lesen. (Letzteres bietet sich besonders am 3. Fastensonntag an.) Schauen Sie hier einfach, was zu Ihnen passt und kommen Sie ggf. bzgl. Material oder mit Fragen auf das Pastoralteam zu.

Evangelium: Matthäus 4, 1-11

»Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

Danach wurde Jesus vom Geist Gottes in die Wüste geführt, wo er den Versuchungen des Teufels ausgesetzt sein sollte. Nachdem er vierzig Tage und Nächte lang gefastet hatte, war er sehr hungrig.

Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann befehl doch, dass diese Steine zu Brot werden!« Aber Jesus wehrte ab: »Es steht in der Heiligen Schrift: ›Der Mensch lebt nicht allein von Brot, sondern von allem, was Gott ihm zusagt!«

Da nahm ihn der Teufel mit in die heilige Stadt Jerusalem und stellte ihn auf die höchste Stelle des Tempels. »Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring hinunter«, forderte er Jesus auf. »In der Schrift steht doch: ›Gott wird dir seine Engel schicken. Sie werden dich auf Händen tragen, so dass du dich nicht einmal an einem Stein stoßen wirst!« Jesus entgegnete ihm: »In der Schrift steht aber auch: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern!«

Schließlich führte ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer ganzen Pracht. »Das alles gebe ich dir, wenn du vor mir niederfällst und mich anbetest«, sagte er. Aber Jesus wies ihn ab: »Weg mit dir, Satan, denn es heißt in der Schrift: ›Bete allein den Herrn, deinen Gott, an und diene nur ihm!« Da ließ der Teufel von Jesus ab, und die Engel Gottes kamen und sorgten für ihn.

Nach dem Evangelium:

An dieser Stelle kann noch einmal der Liedruf erklingen, der vorher gemeinsam gesungen wurde und es kann auch ein Ritual sein, die Bibel nach der Lektüre an einen besonders gestalteten Ort zu legen. Auch die Klangschale könnte noch einmal erklingen.

Lied:

GL 456 „Herr, du bist mein Leben“

Katechese:

weißes Blatt liegt in der Mitte, evtl. bereits mit menschlichen Umrissen (bitte Ende der Katechese beachten)

Wir haben gerade eine Erzählung aus der Bibel gehört. Darin geht Jesus 40 Tage in die Wüste. Das ist eine sehr lange Zeit. Wem begegnet er in der Wüste? *dem Teufel (ggf. sammeln, was die Kinder mit dem Teufel verbinden; auch der Ort der Wüste kann noch genauer besprochen werden)*

Der Teufel will, dass Jesus verschiedene Dinge tut. Könnt ihr euch noch erinnern, was das ist? *soll Steine in Brot verwandeln, soll von einem Felsen springen, soll den Teufel anbeten*

Der Teufel möchte, dass Jesus all das macht, obwohl es nicht richtig ist. Denn Gott hat gesagt, dass es falsch ist, nur reich sein zu wollen. Er hat auch gesagt, dass es falsch ist, Gott herauszufordern oder jemanden anderen als Gott anzubeten. Jesus weiß das, denn er ist der Sohn Gottes. Jesus weiß auch, dass der Teufel das Böse will. Der Teufel möchte, dass die Menschen nur Schlechtes tun und nicht mehr auf Gott hören. Gott möchte, dass nur das Gute in den Menschen bleibt, dass er nur Gutes tut und sagt. Deswegen will auch Jesus, dass wir alle Kinder des Guten werden, also Kinder Gottes.

Ihr kennt das bestimmt: Manchmal ist das Böse in uns ganz stark. Dann machen wir falsche Dinge. Habt ihr Beispiele? *Kinder nennen Beispiele* Wenn wir so etwas tun oder sagen, dann versucht der Teufel, uns auf seine Seite zu ziehen. Oft ist aber auch das Gute ganz groß in uns. Dann sind wir nett zu anderen, helfen einander, sagen Gutes. Könnt ihr mir dafür auch Beispiele sagen? *Kinder nennen Beispiele* Wenn wir so sind, dann sind wir auf der Seite Gottes. Es gibt jemanden, der uns helfen kann, immer mehr auf die Seite Gottes zu gelangen. Habt ihr eine Idee, wer das sein könnte? *evtl. wird Jesus genannt* Die Begegnung mit Jesus verändert uns: Er macht aus dem Bösen im Menschen das Gute. Wir können ihn im

Gebet oder im Gottesdienst treffen. Dann zeigt er uns, als welche Menschen uns Gott haben möchte. Jetzt in der Fastenzeit können wir uns vornehmen, uns öfter Zeit für Jesus zu nehmen, damit wir gute Menschen werden. Als Zeichen dafür wollen wir auf das Blatt in der Mitte einen Menschen malen. *Evtl. können nun die Umriss eines Kindes auf dem weißen Blatt nachgezeichnet werden; sollten schon menschliche Umriss auf dem Blatt sein, kann darauf verwiesen werden, warum das Blatt so gestaltet wurde.*

Fürbitten:

Vorschlag: Auch hier ist es möglich, ein wiederkehrendes Ritual einzusetzen: zu jeder Fürbitte ein Teelicht anzuzünden; kleine Steine an eine Kerze oder Kreuz legen; Weihrauchkörner auflegen. Wenn die Anzahl der Bitten zu gering ist, laden Sie die Kinder ruhig auch zu freien Fürbitten ein, damit alle, die wollen, am Ritual teilnehmen können.

Liedruf: GL 182 „Du sei bei uns“ (*wenn Gesang nicht möglich, auch möglich: „Wir bitten dich, erhöere uns“*)

1. Herr, mache uns zu deinen Kindern.
2. Herr, lass das Gute in allen Menschen stark werden.
3. Herr, begleite uns in der Fastenzeit.
4. Herr, begegne uns in unserem Leben.

Vertiefung: (*wenn noch Zeit und Konzentration da sind*)

Die Kinder malen sich selbst in Umrissen auf ein Blatt Papier. Dazu wird bei Jüngeren ein Fastenvorsatz für die nächste Woche gemalt, bei Älteren geschrieben: Zu wem möchte ich gut sein? Wem möchte ich etwas Gutes tun?

Vorschlag: Die Ideen der Kinder können auch gesammelt in die Figur geschrieben und so über die Fastenzeit hinweg gesammelt und im Blick behalten werden.

(Die folgenden Teile können gut wieder in den Gemeindegottesdienst integriert werden.)

Vaterunser: (*wenn möglich, können sich die Kinder um den Altar stellen und das Gebet mit Gesten gesprochen werden, z.B. <https://www.mangoldschule.de/wp-content/uploads/2020/05/Religion-Vaterunser-1.pdf> [Seite 2]*)

Wir beten, wie Jesus es uns gebracht hat: Vater unser...

Nach den Vermeldungen bietet es sich an, dass die Verantwortlichen und die Kinder vorkommen und berichten, was sie gemeinsam erlebt haben. Anschließend kann das Segensgebet eingeführt und gesprochen werden. Dies kann auch jemand aus dem Vorbereitungsteam tun. Bitte mit dem Zelebranten absprechen.

Segensgebet:

Der Segen wird als wachsendes Gebet gesprochen. Dabei wird jeweils eine Zeile von einer Person vorgeschprochen und dann von allen wiederholt.

Herr, komm mit mir in die
neue Woche. Lass mich so
leben, wie du es willst.

Nun wird gemeinsam gesprochen:

So segne uns, du, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.